

AUF EIN WORT

Was uns 2022 erwartet



**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Neues Jahr – neues Glück? Noch nicht ganz. Leider hat auch dieses Jahr begonnen, wie das letzte ausgehört hat und wir stecken immer noch mittendrin in der Pandemie. Dahingehend hat sich nicht viel geändert. Allerdings wird das Jahr auch einige Neuerungen für Fuhrparkverantwortliche mit sich bringen. Seit wenigen Monaten ist die neue Regierung im Amt und mit ihr auch der neue Verkehrsminister Volker Wissing. Dass im Hinblick auf die **Mobilitätswende** nichts so bleiben kann, wie es ist, das ist klar. Doch was kommt 2022 noch auf uns zu? Der Koalitionsvertrag und die ersten Aktivitäten der Regierung haben uns schon einen ersten Ausblick darauf gegeben, was sich ändern kann und wird. Wie bereits erwartet, liegt der Fokus insbesondere auf der Elektromobilität. Sie soll Stellschraube bei der Umstellung des Mobilitätsverhaltens werden. Auch wenn die Elektromobilität das Potenzial dazu besitzt, muss sich dennoch einiges ändern – Stichwort Ladesäuleninfrastruktur. Um die Elektromobilität voranzutreiben, bedarf es eines flächendeckenden Ausbaus, aber vor

allem auch einer transparenten Preisgestaltung und der Bekämpfung der Monopolstellung. Die Mobilitätswende wird uns aber nicht nur 2022 beschäftigen, sondern auch lange darüber hinaus. Es liegt an uns allen, die Nachhaltigkeit zu fördern und unseren Beitrag am Klimaschutz zu leisten.

Ein weiteres Thema, was uns auch noch dieses Jahr beschäftigen wird, ist die **Halbleiterkrise**. Viele Fahrzeuge können nach wie vor nicht produziert werden. Das führt dazu, dass geplante Investitionen nicht stattfinden können. Man kann es positiv sehen, denn das zwingt uns mehr in Alternativen zu denken. Wenn wir die betriebliche Mobilität inklusive der Mitarbeitermobilität mit betriebswirtschaftlicher Effizienz und Nachhaltigkeit optimieren und aufrechterhalten wollen, dann müssen wir unser Mobilitätsverhalten überdenken. Mobilitätsbudgets können beispielsweise dabei helfen. Allerdings muss man hier immer im Rahmen seiner Möglichkeiten arbeiten. Unternehmen haben die unterschiedlichsten Mobilitätsanforderungen und Nutzerprofile, das heißt: nicht für jeden Fuhrpark sind alle Alternativen nutzbar oder eine Reduktion des Fuhrparks sinnvoll.

Auch 2022 steht im Zeichen der Pandemie und wir können nur hoffen, dass sich bald das versprochene „New Normal“ zeigen wird und Planbarkeit eintritt. So lange müssen wir zusammenhalten und das Beste aus der Situation machen.

Um in diesen Zeiten dennoch nicht auf **Weiterbildung** in der Fuhrparkbranche zu verzichten, erweitern wir beständig unser Angebot. Außerdem setzen wir alles daran, um Sie bei der Mobilitätswende zu unterstützen. Dafür haben wir einiges geplant. Seien Sie gespannt!

Wir hoffen, Sie hatten trotz allem einen angenehmen Start in das Jahr und es geht für Sie in gleicher Weise weiter. Wenn Sie fachliche Fragen haben oder Unterstützung brauchen, sprechen Sie uns gerne an und/oder nutzen Sie unsere Tools, das Know-how unserer Expert:innen und unsere Weiterbildungsangebote. Wir sind für Sie da.

Ihr
Axel Schäfer
Geschäftsführer
Bundesverband Fuhrparkmanagement e. V.

Mobilitätsbudgets

VON SASCHA BRAUN

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Häufigkeit von Reisen, egal ob privater oder geschäftlicher Art, stark zurückgegangen. Damit ergibt sich gerade für Unternehmen die Chance, Mobilität neu zu denken. Nicht zuletzt durch die Digitalisierung entwickeln sich die Mobilitätsangebote – dazu gehören auch die sogenannten Mobilitätsbudgets. Fuhrparkverantwortliche sollten sich mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzen, um auf die veränderten Mobilitätsanforderungen der Mitarbeitenden eingehen zu können. Bei einem Mobilitätsbudget handelt es sich, vereinfacht gesagt,



um **ein in Höhe und zeitlicher Verfügbarkeit begrenztes Budget, das Mitarbeitende für die Mobilität nutzen können**. Es steht ihnen dabei komplett frei, ob sie das Budget für einen Dienstwagen, eine Monatskarte des ÖPNV, für Bahntickets, Car-Sharing, Leihräder oder einen Mietwagen nutzen. Die **Vorteile** auf Arbeitgeberseite sind vor allem der Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie die Möglichkeit, sich als arbeitnehmerfreundliches Unternehmen zu präsentieren und sich im Kampf um begehrte Fachkräfte hervorzutun. Leider ist die Einführung eines Mobilitätsbudgets

auch mit **Nachteilen** behaftet. Für Unternehmen in eher ländlichen Gebieten mit geringem ÖPNV-Angebot und nur wenigen Mobilitätsalternativen ist diese Form des Benefits für die Mitarbeitenden unter Umständen nicht interessant. Auch ist nicht jeder Mitarbeitende bereit, die Gewohnheiten zu verändern. Es ist daher sinnvoll, vor der Einführung eines Mobilitätsbudgets die Rahmenbedingungen zu prüfen. Dabei sollten unbedingt alle betroffenen Bereiche eingebunden werden, auch das Mobilitäts- und HR-Management.

Diesen Beitrag von Sascha Braun in voller Länge sowie viele weitere Themen und Tipps rund um das Fuhrparkmanagement erhalten Mitglieder exklusiv in unserem Fleet & Mobility Cockpit.



Fleetricity-Workshops – Elektromobilität in der Praxis

Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen mit erfahrenen Praktikern und Kolleg:innen in Erfahrungsaustausch zu treten und wertvolle Tipps für Ihre Praxis mitzunehmen.

In den zweitägigen Workshops unter der Leitung von Marc-Oliver Prinzing (Fuhrparkverband) und Heinrich Coenen (BVG)

stehen **die praktische Anwendung und Umsetzung von Elektromobilität in Unternehmen** im Vordergrund. Weitere Referenten stehen mit Ihrer



FLEETRICITY
DER KURS FÜR ELEKTROMOBILITÄT
IM FUHRPARK

Expertise und Impulsvorträgen zur Verfügung. Die im Online-Kurs „Fleetricity“ vermittelten Inhalte werden auf ihre praktischen Aspekte hin beleuchtet und vertieft. Teilnahmeberechtigt sind „Fleetricity“-Teilnehmende und -Absolvierende sowie alle interessierten ordentlichen Mitglieder des Verbandes.

Termine: 01./02.03.2022 **Düsseldorf**,
01./02.06.2022 **Hannover**, 05./06.10.2022 **Augsburg**,
12./13.10.2022 **Wiesbaden**

Neue Selbstlernkurse zur Dienstwagensteuer und ein Erziehungsratgeber für Fuhrparkverantwortliche

Ab sofort bieten wir das Seminar „**Dienstwagensteuer – Firmenwagennutzung aus Fahrzeugpool**“ mit Besonderheiten rund um Poolfahrzeuge an. Dabei wird vermittelt, wie die dienstliche und private Nutzung von Firmenfahrzeugen zu regeln ist, ohne das Risiko von steuerlichen Problemen und Nachforderungen des Finanzamtes einzugehen.

Ein weiterer neuer Online-Selbstlernkurs befasst sich mit dem Thema der **Optimierungsmöglichkeiten bei der Firmenwagennutzung im Hinblick auf die Dienstwagensteuer**. Angesprochen werden unter anderem die Deckelung des geldwerten

Vorteils, die Pauschalierung der Lohnsteuer sowie Vereinfachungsregeln bei Unfallkosten.

Und auch unser kleiner Ratgeber für die **Erziehung von Dienstwagennutzer:innen** ist spannend für alle Fuhrparkverantwortlichen. Der Onlinekurs ist unterhaltsam und humorig, hat aber einen ernsten Hintergrund. Er bietet interessante Tipps und Hinweise zu einem der wichtigsten Auslöser für Ärgernisse: dem Umgang mit Firmenwagen.

Die Lehrgänge stehen Mitgliedern **kostenfrei** zur Verfügung. Nichtmitglieder können die Kurse gegen eine geringe Gebühr buchen. Weitere Informationen gibt's auf der Homepage des Verbandes.

Kooperation mit DKV Mobility fördert Nachhaltigkeit

Mit der europäischen Zertifizierung für nachhaltige Unternehmensmobilität (ECSM) können Unternehmen einen Grundstein für die zukünftige Mobilität legen. Entwickelt wurde das Programm von der Fleet and Mobility Federation of Europe (FMFE). Damit wird das Engagement von Unternehmen in Bezug auf nachhaltige betriebliche Mobilität untersucht, analysiert und bewertet. Der Fuhrparkverband unterstützt dabei und kooperiert seit kurzer Zeit zusätzlich mit der DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG (DKV Mobi-



lity), die diese Initiative für richtungsweisend und empfehlenswert hält, sodass sie die Zertifizierung auch den DKV-Kund:innen zu Sonderkonditionen zugänglich machen will. „**Wir erweitern damit unsere Leistungspalette und Expertise im Bereich nachhaltiger Mobilität**“, unterstreicht Marc Erkens, Head of Sustainability

& New Mobility Corporate Development bei der DKV. Aber die DKV vermittelt die ECSM-Zertifizierung nicht nur, sie unterstützt ihre Kund:innen in vielen Prozessschritten aktiv.

TERMINE



FLEET LEARNING

03.02.2022, 10–11 Uhr
Mobilitätsbudget – Steuerliche Aspekte
mit Isabel Schneider

09.02.2022, 13–14 Uhr
Rat & Tat mit Inka Pichler

10.02.2022, 10–11 Uhr
Rechtssfragen der Elektromobilität
Betriebsanweisung und Ladevereinbarung bei E-Fahrzeugen – mit Dr. Katja Löhr-Müller

15.02.2022, 9–12 Uhr
Starter-Kit Modul 3 – Dienstwagensteuer*
mit Gerhard Nolle

24.02.2022, 9–15:30 Uhr
Zertifizierte:r Mobilitätsmanager:in (BVF) Modul 2 – Travelmanagement*
mit Dagmar Orths

08.03.2022, 9–12 Uhr
Starter-Kit Modul 4 – Kostenrechnung und Controlling* mit Marc-Oliver Prinzing

15.03.2022, 9–12 Uhr
Starter-Kit Modul 5 – Versicherung- und Schadenmanagement*
mit Dragan Zanze (DEKRA SE)

24.03.2022, 9–16 Uhr
Zertifizierte:r Mobilitätsmanager:in (BVF) Modul 3 – Change Management*
mit Jochen Stelter

29.03.2022, 9–13 Uhr
Starter-Kit Modul 6 – Finanzierung und Leasing* mit Gerhard Nolle

* Modul auch einzeln buchbar

Sämtliche Informationen und Anmelde-möglichkeiten zu unseren Onlinekursen und -seminaren finden Sie auf www.fuhrparkverband.de



REGIO TREFF

08.02.2022, 15–16.30 Uhr
Regiotreff München (Online) mit Martin Kaus